

# Corona-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubaustraße 16/17. **Samuel Bernau** 274 St. Druck-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebodes.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 0,41 Post-Zustellungsgebühr) zuzüglich 0,26 Beförderung. Einzelnummern 0,10. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 277

Montag, den 25. November 1940

Einzelpreis 10 Pf.

## Auch die Slowakei im Dreierpakt Deutscher Großangriff auf Bristol

### Kriegsschiff versenkt 95 000 BRZ. in überseeischen Gewässern

#### Der italienische Wehrmachtbericht Flottenbasis Alexandria erfolgreich bombardiert

Rom, 25. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der griechischen Front heftige Gegenangriffe von unseren Abteilungen. Unsere Luftwaffe bombardierte die feindlichen Stellungen besonders entlang der Küste des Epirus. Feindliche Flugzeuge machten einen Angriff auf Durazzo, wobei es einige Verwundete gab und leichter Schaden angerichtet wurde. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Unsere Jäger verfolgten und errichteten ein feindliches unkoordiniertes Flugzeug von Wellington-Typ, das nördlich von Malta abgeschossen wurde und ins Meer fiel. Eine unserer Jagdflotten machte einen Tiefangriff auf den Flugplatz Riccazza, wobei zahlreiche am Lande des Flugfeldes angelegte Flugzeuge unter Maschinengewehrfeuer genommen wurden; drei von ihnen gingen sofort in Flammen auf. Das Feuer breitete sich rasch aus, rief verheerende außerordentlich heftige Explosionen hervor und nahm einen solchen Umfang an, daß es auch an der italienischen Küste sichtbar war. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Unsere Flugzeuge griffen die Flottenbasis von Alexandria (Ägypten) an, wobei die Ziele im Hafen wiederholt getroffen wurden. Andere Flugzeuge steifen die militärischen Anlagen im Gebiet südlich von Maria Martut an.

Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf Tobruk und Bardia, wobei leichter Schaden entstand und im letzten Fall einige Personen verwundet wurden. Ferner wurden Bomben auf Derina abgeworfen, wo ein Fernzielgerät getroffen wurde und fünf Tote und zwei Verletzte zu beklagen sind. Bei Apollonia wurde im Zielgebiet ein Bazar mit Bomben und Maschinengewehrfeuer angegriffen, obwohl die Störungszeichen ganz klar erkennbar sind. Ein Verwundeter ist zu beklagen. Ein Flugzeug vom Bienen-Typ wurde von unseren Jagdflotten östlich Amalut erreicht und in Flammen abgeschossen.

#### Grandi beim Führer

Berlin, 25. Nov. Der Führer empfing heute Mittag in der Neuen Reichskanzlei den künftigen italienischen Justizminister und Vizepräsidenten der Kammer der Deputierten und Reichspräsidenten, **Giuseppe Grandi**. Der italienische Justizminister trat heute Vormittag auf dem Bahnhof mit dem Reichsminister Generalgouverneur Dr. Franz von Papen kommend, zu einem kurzen Aufenthalt in der Reichshauptstadt ein. Reichsminister Grandi wird während seines Aufenthalts in der Reichshauptstadt Besprechungen mit deutschen Reichsministern und Politikern führen sowie die Einrichtungen des NS-Verkehrsverbundes kennenlernen.

#### In der letzten Nacht

Berlin, 25. Nov. Wie schon bekannt wird, wurde nach Coventry, Birmingham und Southampton in der Nacht zum 25. November Bristol durch starke Kampffliegerträfte angegriffen.

#### Bombenhagel auf Southampton

Der DAW-Bericht von heute - Weiter Vergeltung gegen London

Berlin, 25. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Eines der in überseeischen Gewässern operierenden Kriegsschiffe meldet als Gesamtergebnis seiner bisherigen Tätigkeit die Versenkung von 95 000 BRZ feindlichen Handelschiffes. Die Vergeltungsangriffe der Luftwaffe gegen London dauerten auch in der Nacht vom 23. zum 24. November an. Batterie, Southport und andere Stadtviertel waren Ziele erfolgreicher Bombenwürfe. Zahlreiche deutsche Kampfflieger wurden getötet oder in panischen Angriffen von Spitfires mit Bomben aller Kaliber. In vielen Industrieanlagen brachen mehrere Feuer aus, die bis nach Frankreich hinein sichtbar waren. Auch verschiedene kriegswichtige Ziele an der West- und Südküste Englands wurden erfolgreich bombardiert.

Das Vermischen der britischen Küste nahm seinen Fortgang. Am Tage griffen deutsche Flugzeuge im Bereich östlicher Anflugswege London und einige Orte an der Kanalküste mit Bomben an. In der Nacht zum 25. November warfen britische Flugzeuge in Norddeutschland einige Bomben, ohne nennenswerte Wirkung zu erzielen. Die Meldungen des britischen Informationsministeriums, daß in der Nacht zum 24. November britische Flugzeuge in Berlin Südseite mit Bomben belegt haben, ist falsch. Kein einziges feindliches Flugzeug hat in dieser Nacht Berlin überflogen. Ein britisches Flugzeug wurde im Luftkampf abgeschossen, drei deutsche Flugzeuge wurden vermißt.

#### Auch letzte Nacht schwere Angriffe

Eine Stadt in Westengland unter Bombenhagel - London hart getroffen (Dahmelung unseres Vertreters)

O. St. Etzhelm, 25. Nov. Die riesigen Feuerbomben von Coventry, Birmingham und Southampton sind noch nicht gelöscht und schon meldet der Draht bereits wieder einen neuen konzentrierten Angriff auf ein englisches Industrie- und Hilfszentrum. Wie aus amerikanischen Berichten am Montagmorgen hervorgeht, wurde in der vergangenen Nacht eine Stadt in Westengland außerordentlich heftig angegriffen. In den Meldungen wird gesagt, daß deutsche Bomber sehr ununterbrochen mehrere Stunden lang diese nicht genannte Stadt im Westen Englands überflogen und sie mit Spreng- und Brandbomben belegten.

Aus den amerikanischen Kabelberichten geht weiter hervor, daß die deutschen Bombenformationen die gleiche Zeit anwandten, wie bei den Angriffen auf Coventry, Birmingham und Southampton. Zunächst wurde das ganze Gebiet mit Verdichtungen erfüllt. Dann regnete es Brandbomben auf die industriellen und militärischen Ziele, worauf dann der Angriff mit Sprengbomben einsetzte, die, wie es heißt, auch hier ungeheuren Schaden anrichteten. Nach einem Bericht des Londoner Vertreters der United Press hat dieser außerordentlich schwere Angriff sehr lange gedauert, so daß anzunehmen ist, daß auch systematisch die kriegswichtigen Anlagen in der englischen Industrie zerschmettert worden sind.

Aber nicht nur diese ungenannte Stadt im Westen des Inselreichs mußte die Schicksalstrahl der deutschen Luftwaffe spüren, sondern auch in zahlreichen anderen Gebieten und vor allem in London waren deutsche Bomber am Sonntag und in der Nacht zum Montag ihre vernichtende Last ab. So mußte die britische Hauptstadt am Sonntag mehrere Angriffe über sich ergehen lassen, die in der Nacht zum Montag noch heftiger getriggert wurden. Die Telegraphen-Verbindung der Western Union zwischen London und New York war am Sonntagabend für nur 20 Uhr unterbrochen.

#### Japan trauert um den letzten Genro: Prinz Saionji

Tokio, 25. Nov. Mit Trauer und Bedauern die japanische Presse über den Tod des letzten Genro, Prinz Saionji. In ihren Nachrichten heben die Blätter die ungeheuren Verdienste hervor, die sich Saionji, der vier Kaiser diente, auf allen Gebieten um

Japan erworben hat. Japans Aufschwung seit der Restauration ist ihm zu verdanken, so daß sein Tod ein unerhebbarer Verlust für Japan sei. Saionji erhält ein Staatsbegräbnis. Mit dem Tod Saionjis findet das Genro-System ein Ende. Das Recht des Genro, dem Kaiser ein neues Kabinett zu empfehlen, geht nun auf den Verbleibsbefehlshaber über.

#### Das war Coventry

Die Stockholmer Morgenpresse bringt spaltenlange Londoner Berichte ihrer Korrespondenten über die nahezu restlose Zerstörung des einstigen Coventry. Wie „Stockholms Tidningen“ melden kann, ist die Gas-, Licht- und Wasserversorgung Coventrys völlig außer Funktion gesetzt. Das Blatt schreibt, die ersten Bomben rissen das ganze Wasser-System auf. Die Feuerbrünste konnten nicht gelöscht werden, die Schläuche, die in den Kanal gelegt wurden, wurden vom Schlamm verstopft. Ohne Unterbrechung fielen die Bomben 11 Stunden lang auf dieses sehr begrenzte Stadtgebiet. Die Feuerbrünste waren eine Rückschreckung, so daß die Flieger niemals unterbrechen mußten, um das Ziel zu suchen. Der ganze Angriff muß bis ins einzelne zurechtgelegt gewesen sein, denn sonst hätten die deutschen Maschinen nicht mit solcher Präzision ankommen können.

Diese Feuerbrünste und die fehlende Wasserversorgung wurden Coventrys Katastrophe. Die Gaszufuhr ist so schwer beschädigt, daß ihre Reparatur drei Monate in Anspruch nehmen dürfte. Die Wasserleitungen sind unterbrochen und werden vom Kanalwasser verunreinigt. Außerdem gibt es große Überschwemmungen. Das Trinkwasser ist verfault. Aus dem Eigenbericht von „Stockholms Tidningen“ geht ebenfalls hervor, daß das Elektrizitätswerk schwer beschädigt worden ist. Ganze Stadtviertel sind nicht anders mehr als Haufen zerschlagerter Backsteine und verbogenen Eisenschrotts, schreibt „Dagens Nyheter“. Coventry als Zentrum eines Menschenlebens ist vielleicht für eine Generation im Voraus verichtet.

#### Britenbomben auf Marseille

Genf, 25. Nov. Wie aus Sidney gemeldet wird, erschienen einige britische Flugzeuge am Sonntagabend gegen 22.30 Uhr über Marseille und warfen 20 Bomben über dem Hauptbahnhof und den angrenzenden Stadtteil ab. Es wurde Luftalarm gegeben, und die Luftabwehr trat in Tätigkeit. Nach der ersten Welle des Marseille-Beschusses wurden vier Tote und zahlreiche Verletzte festgestellt. Zahlreiche Brände seien entstanden.

Die Flugzeuge hätten über eine Stunde über der Stadt geflogen und zunächst mehrere Feuerbomben abgeworfen. Die Spreng- und Brandbomben fielen dann in den Stadtteil Bompart zwischen Notre Dame de la Garde und dem Meer niederzugehen, wo sich mehr industriell noch militärische Ziele befanden. Gegen 1 Uhr morgens wurde dann noch einmal Luftalarm gegeben, doch wogten die Briten keine weiteren Bombenabwürfe.





Wie gelbes Perlen EIN ABENTEUERER-ROMAN VON HANS RABL

Copyright by Verlag Knorr & Joch, München 1930

„So, ich plante zu heiraten. Sie hätten meine Bitte... Wie ich mich? Sie wartete nicht auf seine Antwort... „Damals, in Amboin, importierten Sie mir durch die Art, wie Sie Ihre Zeit trugen, ohne zu summern und zu dreheln...“

„Denken Sie sich nur“, sagt der Dichter, „mein zwanzigjähriger Junge hat getrunken mein neues Manuskript gerissen!“

„Denken Sie sich nur“, sagt der Dichter, „mein zwanzigjähriger Junge hat getrunken mein neues Manuskript gerissen!“

Advertisement for 'Raten Sie mal' featuring a crossword puzzle grid and a list of clues in German.

Spieleausgang aus dem Reich
Berlin/Brandenburg: Minerva 03 - Tennis Borussia 21, 03 Ostia - Berliner EG 22 11, Union Berlin...

Mal etwas anderes als Fußball

Der Reichsverband der Turner in Ostpreußen
Berlin, Hamburg und Leipzig hat in Hamburg zum 30. Male statt. Der veranstaltete...

Lobmann an der Spitze

Zwei Stunden lang kammerten hinter Motoren wurden in der Reichshalle geboten. Acht...

Erwartete Siege im Handball

Die besten Handballspiele im Sportplatz brachten die erwarteten Siege. Ihre Debus behauptete...

Sportdienstreifen im Wettkampf

In den getriebenen Handballspielen wurden folgende Ergebnisse erzielt: Erste Sportdienstreifen...

Blasenleiden
Das Wasser habe ich als Arznei bei der Entzündung der Blase angewendet. Mein Leiden habe ich jetzt 177 mal...

**Wachzeitung**

# Der Sport des Sonntags

## Auch Borussia konnte nicht

### SS Modreha gewann überzeugend 4:0 - SV 98 nach hartnäckiger Gegenwehr 1:3 verloren

Das große Kontor im Weierhofs- fußball des Sportbereichs Mitte 1. SV 98 - SS Modreha 0:5 (0:1) ab- spielen wollen. Doch wegen der gestrigen Spiele die Jenerer in einem mit 3:1 gegen die Teiler Sportvereinig auf deren Plage gewonnenen Ziele die zur Weierhofs notwendige Verständigung, aber die Defensiv, die schon in Bera festzu- überlegen waren, dementsprechend aus- eigenem Plage gegen die „Thüringer“ aus Weida nicht die erwartete überlegene Rolle zu spielen. Es kam in einem torreichen Spiel nur zu einem knappen 6:5-Ziel für Defina 05. Demnach feuern die Jenerer stehender auf die zweite Kriegsmittelfeld zu. — Zum Abstieg stehen noch immer für und für offen. Der SS Modreha ist zwar jetzt schon stark bedroht, wie aber der zweite Verein lauten wird, dürfte vorerst eine offene Frage bleiben. Der 1. SV 98 ist augenblicklich dabei, sich aus der bisher unglücklichen Lage zu befreien. Dafür spricht das von ihm gestern in Magdeburg gegen Krider erreichte 0:0. Die hallischen Wer aber, die zu jenen Mannschaften zählen, die Sonntag für Sonntag mit anderer Besetzung antreten müssen, stehen jetzt zwar auf dem Mittelplatz, doch den zu halten wird für die hallische Elite die große Aufgabe der kommenden Spiele sein. Gestern langte es für die Wer gegen den FC Modreha nur zu einem 1:1.

zum Ausgleich. Erst in dem letzten Spielabschnitt waren die Hallener in besser Spiel- laune und durch ein ansprechendes Mann- schaftsspiel am Vorreit, aber nur blieben doch die Teiler aus, die man in diesem Spielabschnitt ermatete. Das 1:1 gibt aber den aerechten Spielausgang wieder, der freilich auf billige Art für die Wer ein Ziel hätte bringen können, aber H. Müller verlorf wenige Minuten vor dem Ende durch einen „Eifer“ die beste Torerlegenheit des Spieles.

einer großen Anstrengung für die blau-weiße Elf, ein 3:1 zu erreichen. Wader mußte Rantig, Gola und Gfarr erzielen, und dabei lief eben das knappe Mannschaf nicht auf vollen Touren. Andererseits hatten sich die Wer viel vorgenommen. Sie kämpften mit Glanz um ein gütiges Ge- schick. Es gelang ihnen zu aller Ueber- raschung ein durcheinander offenes Ziel und auch schon wenige Minuten nach dem Anstoß durch Döbel der Führungstreffer. Den machte Wader durch Müllers Freistoß wieder meit, und noch vor der Pause er- reichte Wader durch die Führungstreffer. In der zweiten Halbzeit schloß der gleiche Spieler das 3:1, und damit war für Wader der Sieg gesichert, zumal die eben- falls mit Erläuterungen spielenden Wer vor dem Ende die notwendige Mannschaf nicht aufzubringen vermochten.

### SV 98 war Wader ein harter Gegner

Am Spiel des Tabellenführers der Sport- gaulasse Wader, gegen den wenig gütig ab- glorierte SV 98 ermatete man allgemein einen sicheren Sieg der Wadermannschaf. Der trat auch ein, aber es bedurfte doch

## Sportfreunde-Sieg in Leuna

In Leuna sah man die hallischen Sport- freunde ohne Vortier, dafür mit Barcede als Mittelfläner. Der TSV Leuna war willens, das Spiel zu gewinnen und sog auch ein dementsprechendes Kampfspiel auf, das bei der zu engsten Jubel des An- griffs nicht die erfolgreichste Weger ab- wurden. So gab es in der für Leuna über- legen durchgeführten Zeit nur einen 1:0- Vorsprung, den jedoch Barcede wieder auf- hob. In der zweiten Halbzeit ging Leuna ein amieses Mal in Führung, aber wieder- glichen die Sportfreunde aus und als sie dann durch einen von Köhre verwandelten „Eifer“ gar zum 3:2 gekommen waren, ließen sie sich diesen Vorsprung nicht mehr freitrag machen.

### Auch Borussia verlor

Kampf und Spiel vereinen sich in der Mannschaf der Waderhauer Sportvereini- gung zu einem einheitlichen Spiel. In- teressant, fast fastfüßiger Art, ist das der Verbindungsstürmer S t i e l mit dem Ball als ein wirklicher Kömer und neben ihm wiesen der Mittelfläner Nieder- meier und der linke Verbinder Kau- ein 1:0 einen Jurementum zu sich, der zweifellos in dieser Schönheit und Zweck- mäßigkeit der beste in der Sportgaulasse ist. Hinter diesem Sturm aber steht eine Hintermannschaf, die den modernen Stil der Mannschaf verlor und auf mit Energie am Gegner bleibt. Nur unter fol- chen Voraussetzungen war es möglich, daß die Sportvereinig ein Spiel mit Sicher- heit gewann, obwohl schon in der 30. Spiel-

minute der Rechtsaußen des Netzes ver- merkte wurde und die Wader dann noch aus dem 2:0 ein 4:0 machten. Die Vorkriten, die ohne Müller und Schmidt antraten, kamen da nicht mit, so daß ihre Niederlage in Erfahrung geht. Niedermeyer schloß vor dem Ende amei Treffer für die Wader auf und nach dem Seitenausfall erhöhte Seibel auf 3:0 und Graßid auf 4:0.

### Preußen Merzbach noch geflohen

Freuden das Vierterfeld Spiel des SVV gegen die Merzbacher Wer ausfiel, daß es in Merzbach einen gutbedienten Kampf der Disziplinäre Preußen gegen die Wer. Die Wer bewiesen ergebnislos Formkraft und behielten durch Tore von Webes (2), Böhm, Korte und Richter die Preußen mit 5:0 nachdem schon zur Pause bei einem 3:0 auf einem Sieg der Wer nicht zu zweifeln war.

## Die Vereine Kampflos in die nächste Pokalrunde

Wohl selten hat es in einem Spieljahr in der ersten Vorrunde um den Zehnmeter-Pokal so wenig Verletzungen gegeben, wie diesem 64. Jah- resjahr der vorjährige Zehnmeter-Pokal Wons- leben durch eine knappe 3:2-Niederlage gegen FC Gledorf und FC Annaburg durch eine Niederlage mit 2:0 gegen die Preußen mit 5:0 nach nicht viel gegen. Außerdem mußte SV Leuna auscheiden, diese Mannschaf spielte allerdings gegen Hanna also gegen eine Mannschaf der gleichen Klasse, und unterlag 1:0. Es hat für manche Mannschaf viel Mühe ge- kostet, sich knapp zu behaupten. So mußte SV 98

von den Sportgaulassen dürfte die Be- gegnung auf dem Borussiaflus Anspruch auf besondere Beachtung haben. Denn da mußte Waders Weierhofsformale, SS Modreha, gegen die immerhin zur Sportvereinig zählende Borussia-Mannschaf eine Stunde lang mit zehn Mann spielen. Trotzdem gewannen die Gäste eindringlich mit 4:0, wodurch sich die Wer nun als eine autokalifizierte Mannschaf für die kommenden Spiele empfiehlt. Wader hin- gegen mußte seine Mannschaf umbeben und hatte es dadurch schwerer, einen 3:1- Sieg zu errögen, zumal die Wer einen ein- fachen Gegner hatten. Die Wer gegen die Sportfreunde holten aus Leuna den ermaterten 3:2-Sieg und die Merzbacher Wer ge- wannen den Merzbacher Disziplinanten gegen die Preußen überraschend sicher mit 5:0.

**Tabellehand der Weierhofs-Klasse am 24. November**

Spiele	gew.	unent.	Ver.	Ziele	Punkte	
1. SV 98	9	8	0	1	27:9	16:2
SS Modreha	9	7	1	1	35:14	15:3
Zähringer Weiba	9	7	1	1	29:12	14:7
Wader	9	3	3	3	17:19	9:9
Krider Magdeburg	9	2	3	4	16:12	7:7
Spvg. 98	9	2	2	6	18:30	5:13
FC Modreha	9	1	3	5	12:26	5:13
FC Weida	9	1	3	5	9:25	5:13

**Tabellehand der Sportgaulasse am 24. November**

Spiele	gew.	unent.	Ver.	Ziele	Punkte	
Wader Halle	10	9	0	1	48:9	18:2
SVV Mittelbach	8	6	1	1	24:14	13:3
SS Modreha	9	6	1	2	19:12	11:7
Borussia Halle	9	5	1	3	24:12	11:7
Sportfreunde Halle	9	4	2	4	14:24	8:8
Wader Merzbach	8	4	0	4	14:24	8:8
Preußen Merzbach	9	3	1	5	18:28	7:11
SV 98 Halle	9	3	1	7	15:22	7:11
SVV Merzbach	9	1	7	7	15:32	3:15
TSV Leuna	8	0	1	7	15:34	1:15

### Das 1:1 der Wer

Auf der Wer-Platz spielten die Mag- deburger mit der Mannschaf: Weiser, Zer- weicher, Fröhlich, Neubauer, H. Müller, Eray, Buntler, Geyer, Hoffmann, Weiser und Jasti. Lange Zeit, bis zum Ende, er- malts nach Neubauer in der Gauerreihe und außerdem hatte ja auch der Angriff wieder eine weitestehende Veränderung er- fahren. Nunken gegen damals die gefällig spielenden Gäste, die aber nicht mehr als es nach deren unglücklichen Tabellenplatz er- warten war. Aber die Hallener erreichten doch in der leicht unterlegenen Spielzeit durch einen Kopfball von Hoffmann den Führungstreffer, den sie lange Zeit mit ihrer guten Hintermannschaf abhalten wußten. Erst in der zweiten Halbzeit kamen die Gäste durch den Mittelfläner Kirich

## Ueberraschungen im Hockey

Der Tabellenführer Rot-Weiß konnte auch im Rückspiel gegen die Preußen nur ein Unentschieden erzielen. Weitererf übertrafen die Herren Hintermannschaf, die jeden Torerfolg der Angreifenden verhindern, so daß sich beide Mannschaf mit 0:0 trennen. Zudem behielten die Hallener die Tabellenführung, denn unerwartet kommt aus Merzbach die Kunde von der Nieder- lage des Tabellenführers SVV 98. Merzbach im Spiel gegen die verminderten Wer-SS. 2:0, 6:0 ging durch Gang in Führung, doch konnte MFC ausgleichen. Nach dem Wechsel führte beide wieder- um durch Geyer mit 2:1, konnte, obwohl MFCG wiederum gleich, ein brütes und fegebrüches Tor durch Geyer einbringen. Mit dieser 2:3-Nieder- lage verzichtete sich die Merzbacher Spielge- meinschaft endgültig die Weierhofsformale. Die Trauermannschaf des Sportgaulasses waren ebenfalls in Weierhofsformale tätig, und zwar konnten Rot-Weiß-Frauen die Herren mit 2:1 schlagen, während die Hallenerinnen ihren Ortsgegner MFC sogar 10:2 überführten. Die Jugend war im Spielprogramm durch die Sport- vereiniggruppen Rot-Weiß Halle und MFCG Ver- zichten. Die verbleibenden Weierhofsformale mit 2:1, wobei die guten Abwehrleistungen des Hallener Torhüters eine höhere Niederlage ver- hinderten. Die Tabelle der Weierhofsformale ist bis auf ein Spiel fertig; sie weist folgende Reihen- folge auf: Rot-Weiß Halle 11:3, MFCG Ver- zichten 9:7, Halle 9:6, MFC. Sen. 7:7, TSV Leuna 6:10, TSV Halle 5:11.

## Halles Ruf als Schwimmerstadl bewährt

### Zähe Kämpfe zeugten von dem Leistungswillen der Jugend / Bereichsoffene Veranstaltung der HSED

Der HSED Halle führte am Sonntag in Halle bereichsoffene Schwimmkämpfe durch, die mit über 300 Wettkümpfen sehr sehr ab- belegt waren, die aber in puncto Organi- sation weitestlich zu mündigen übrig ließen. Im Beginn der Wettkämpfe zeigte die Uhr bereits mehr als 20 Minuten Verspätung. Trotzdem vertiefte die Kampf- und Dis- ziplin. Mit 13 Siegen halle Halle 02 den erfolgreichsten Verein vor Delfas Magde- burg und Nixe Magdeburg mit je sieben Siegen. Aus der Fülle der Wettkämpfe, die in der Halle von der HSED be- tritten wurden, ist besonders die Zeit von Hissel- wald Magdeburg zu nennen, die über 100 Meter Kraul 1:05,3 Min. erreichte. Ein Mann-Wettkümpfen spawmer der Magdeburger Delfas die 200 Meter Kraul in der Zeit von 2:55,8 Min. und siegte damit vor Werner-SS Halle in 3:05,8 und Dittus Halle 02 in 3:16,2. Mittererf Stümpers kam an einem Doppelerfolg über 50 Meter Kraul und Kraul. Radian-Halle 02 zeigte im Kampfspringen die besten Leistungen und siegte mit 105,66 Punkten vor Gölris- HSED Halle mit 103,18 Punkten. Im Wasser- ball-Disturnier fanden sich die Mann-

schaf von Halle 02 und HSED Halle gegen Halle 01 (3:1) helle Halle 02 den Sieger. Hede lebhaft verließen die Staffeln. Halle 02 siegte überlegen in der 100x50- Meter-Kraulstaffel in 5:11 vor Halle Saale 96 in 5:30,6. Bei den Frauen siegte Julia Heins-Nixe Magdeburg über 100 Meter Kraul in 1:17,3. 100 Meter Kraul zeigte ebenfalls Nixe Magdeburg durch Kämpfer in Front. In 1:34,2 siegte sie vor Grobe- Halle 02, die 1:38 Min. benötigte. Ein Wasserballturnier bildete den Rahmen der großen Veranstaltung. In der kurzen Zeit, die hier jeden Kampf zur Verfügung standen, wurden schnelle Spiele gezeigt, die nach dem etwas großen Heiden der Schwimmkämpfe die Begeisterung der Zuschauer entfachte. Wenn auch diese Veranstaltung nicht als Großveranstaltung zu werten ist, so war sie doch in ihrer Art ein Vorbild für die Leistungsstaffeln der Schwimmer- und Schwimmereinen des Vereines, vor allem aber gerade der Hallenser, welche die meisten Siege erzielen konnten. Wieder einmal mehr wurde hierdurch der gute Ruf der Stadt Halle als alte Schwimmerstadt herausgestellt.

## Beachtenswerte Ergebnisse

100 Meter Kraul 63, Wülfänger: 1. A. Schöck, SV 98, 1:13,5 Min.; 2. E. Wader, Delfas Magdeburg, 1:15,0 Min.; 3. Schöck, Delfas Magdeburg, 1:15,3 Min.; 50 Meter Kraul 63, Wülfänger: 1. A. Schöck, SV 98, 0:52,0 Min.; 2. J. Schöck, Delfas Magdeburg, 0:54,2 Min.; 100 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 1:42,2 Min.; 2. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 1:42,2 Min.; 200 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 3:16,2 Min.; 2. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 3:16,2 Min.; 400 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 6:47,2 Min.; 800 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 13:13,2 Min.; 1.600 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 26:26,2 Min.; 3.200 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 52:52,2 Min.; 5.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 1:05:35,2 Min.; 10.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 2:11:10,2 Min.; 15.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 3:16:45,2 Min.; 20.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 4:22:20,2 Min.; 25.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 5:27:45,2 Min.; 30.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 6:33:10,2 Min.; 35.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 7:38:35,2 Min.; 40.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 8:44:00,2 Min.; 45.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 9:49:25,2 Min.; 50.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 10:54:50,2 Min.; 55.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 12:00:15,2 Min.; 60.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 13:05:40,2 Min.; 65.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 14:11:05,2 Min.; 70.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 15:16:30,2 Min.; 75.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 16:21:55,2 Min.; 80.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 17:27:20,2 Min.; 85.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 18:32:45,2 Min.; 90.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 19:38:10,2 Min.; 95.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 20:43:35,2 Min.; 100.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 21:49:00,2 Min.; 105.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 22:54:25,2 Min.; 110.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 24:00:00,2 Min.; 115.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 25:05:25,2 Min.; 120.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 26:10:50,2 Min.; 125.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 27:16:15,2 Min.; 130.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 28:21:40,2 Min.; 135.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 29:27:05,2 Min.; 140.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 30:32:30,2 Min.; 145.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 31:37:55,2 Min.; 150.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 32:43:20,2 Min.; 155.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 33:48:45,2 Min.; 160.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 34:54:10,2 Min.; 165.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 35:59:35,2 Min.; 170.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 37:05:00,2 Min.; 175.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 38:10:25,2 Min.; 180.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 39:15:50,2 Min.; 185.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 40:21:15,2 Min.; 190.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 41:26:40,2 Min.; 195.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 42:32:05,2 Min.; 200.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 43:37:30,2 Min.; 205.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 44:42:55,2 Min.; 210.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 45:48:20,2 Min.; 215.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 46:53:45,2 Min.; 220.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 47:59:10,2 Min.; 225.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 49:04:35,2 Min.; 230.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 50:09:60,2 Min.; 235.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 51:14:85,2 Min.; 240.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 52:20:10,2 Min.; 245.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 53:25:35,2 Min.; 250.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 54:30:60,2 Min.; 255.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 55:35:85,2 Min.; 260.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 56:41:10,2 Min.; 265.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 57:46:35,2 Min.; 270.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 58:51:60,2 Min.; 275.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 59:56:85,2 Min.; 280.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 61:02:10,2 Min.; 285.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 62:07:35,2 Min.; 290.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 63:12:60,2 Min.; 295.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 64:17:85,2 Min.; 300.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 65:23:10,2 Min.; 305.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 66:28:35,2 Min.; 310.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 67:33:60,2 Min.; 315.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 68:38:85,2 Min.; 320.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 69:44:10,2 Min.; 325.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 70:49:35,2 Min.; 330.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 71:54:60,2 Min.; 335.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 72:59:85,2 Min.; 340.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 74:05:10,2 Min.; 345.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 75:10:35,2 Min.; 350.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 76:15:60,2 Min.; 355.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 77:20:85,2 Min.; 360.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 78:26:10,2 Min.; 365.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 79:31:35,2 Min.; 370.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 80:36:60,2 Min.; 375.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 81:41:85,2 Min.; 380.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 82:47:10,2 Min.; 385.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 83:52:35,2 Min.; 390.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 84:57:60,2 Min.; 395.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 86:02:85,2 Min.; 400.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 87:08:10,2 Min.; 405.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 88:13:35,2 Min.; 410.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 89:18:60,2 Min.; 415.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 90:23:85,2 Min.; 420.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 91:29:10,2 Min.; 425.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 92:34:35,2 Min.; 430.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 93:39:60,2 Min.; 435.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 94:44:85,2 Min.; 440.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 95:50:10,2 Min.; 445.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 96:55:35,2 Min.; 450.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 98:00:60,2 Min.; 455.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 99:05:85,2 Min.; 460.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 100:11:10,2 Min.; 465.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 101:16:35,2 Min.; 470.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 102:21:60,2 Min.; 475.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 103:26:85,2 Min.; 480.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 104:32:10,2 Min.; 485.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 105:37:35,2 Min.; 490.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 106:42:60,2 Min.; 495.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 107:47:85,2 Min.; 500.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 108:53:10,2 Min.; 505.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 109:58:35,2 Min.; 510.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 111:03:60,2 Min.; 515.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 112:08:85,2 Min.; 520.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 113:14:10,2 Min.; 525.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 114:19:35,2 Min.; 530.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 115:24:60,2 Min.; 535.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 116:29:85,2 Min.; 540.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 117:35:10,2 Min.; 545.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 118:40:35,2 Min.; 550.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 119:45:60,2 Min.; 555.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 120:50:85,2 Min.; 560.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 121:56:10,2 Min.; 565.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 123:01:35,2 Min.; 570.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 124:06:60,2 Min.; 575.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 125:11:85,2 Min.; 580.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 126:17:10,2 Min.; 585.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 127:22:35,2 Min.; 590.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 128:27:60,2 Min.; 595.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 129:32:85,2 Min.; 600.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 130:38:10,2 Min.; 605.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 131:43:35,2 Min.; 610.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 132:48:60,2 Min.; 615.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 133:53:85,2 Min.; 620.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 134:59:10,2 Min.; 625.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 136:04:35,2 Min.; 630.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 137:09:60,2 Min.; 635.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 138:14:85,2 Min.; 640.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 139:20:10,2 Min.; 645.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 140:25:35,2 Min.; 650.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 141:30:60,2 Min.; 655.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 142:35:85,2 Min.; 660.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 143:41:10,2 Min.; 665.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 144:46:35,2 Min.; 670.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 145:51:60,2 Min.; 675.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 146:56:85,2 Min.; 680.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 148:02:10,2 Min.; 685.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 149:07:35,2 Min.; 690.000 Meter Brust 63, Wülfänger: 1. G. Geyer, Delfas Magdeburg, 150:12:60,2 Min.; 695.000 Meter Brust

# Halle

## Himmel, Kreuz und Donnerschlag!

Einst — als ich noch jung an Jahren  
Und noch reichlich verfahren  
Wie die ein Mädchen schen!  
Vieles ist es ihr gefehlt? ...  
Selber war ich viel zu zag,  
Himmel, Kreuz und Donnerschlag!  
Dann durft' ich mit einer zweiten  
Tanzen, turnen, rudern, reiten,  
— Schon sah ich mich als ihr Mann!  
Wie sie mir im Winter dann  
Sagte, daß sie mich nicht mag,  
Himmel, Kreuz und Donnerschlag!  
Eine dritte hab ich plötzlich  
— Guter, altem mit 's ist entsetzt!  
— Nur aus Zufall dann gefreit,  
Denn tu' ich mir selber leid,  
Denn mit ihr hab ich nur Plag,  
Himmel, Kreuz und Donnerschlag!  
Auf die Lieb' muß ich verzichten,  
Denn verlegt' ich mich aufs Dichten,  
Und ich reimte froh drauflos ...  
Eine Frage aukt mich bloß:  
— Wie ist's mit meinen Lieben?  
Himmel, Kreuz und Donnerschlag!  
Schmal's ist es in der Kammer,  
Nehmen ist oft auch ein Jammer,  
Sintemal es auf 'nen Tisch  
Keinen Reim gibt! — Ob 'Lampenschirm'  
Ist ein allem tollstüßig was? —  
Himmel, Kreuz und Donnerschlag!  
Kürzlich sandte ich die Reime  
Influß Begleiterschleime  
Dem Verleger auf ein Blatt,  
— Heute kamen sie zurück ...  
Himmel, Kreuz und Donnerschlag!  
Und nun leuch' ich: 'Armer Peter!' ...  
Und ich lau an meiner Feder,  
Und in meiner Herzenstrot,  
Auch an meinem Butterbrot,  
— Dauchstinn nur ist der Belag!  
Himmel, Kreuz und Donnerschlag!  
Und ich sinne, irasie, ränge,  
Wie ich wohl mein Schicksal ainge!  
Lieben, Hoffen, Dichten, Singen  
Kommt mir das Bild nicht bringen ...  
Ob ich's anderswie erlag?  
Himmel, — Gift mit Donnerschlag!!!  
Peter Eichbert.

# Einmaleins für Stihafserln

Trockene Vorbereitung auf ein leicht-fröhliches Vergnügen



Dehnübungen zur Melodie „Alles neu macht der Mai“ schmier die Gelenke

„Jmoa Brettlin, a a'führiger Schone, huch, des was halt mit böste Ideel!“  
Inwoll, jmoa Brettlin — bis sie darauf  
sicher stehen, ist es noch eine Weile hin bei  
den Stihafserln, die jetzt im Vabanzung  
und Gymnastikübungen für die kommenden  
Winterferien vorzubereiten. Aber sie singen  
schon fröhlich mit, wenn der eine der beiden  
Herren Sportlehrer die Duettschmiede be-  
dient, daß es seine Art hat und der andere  
die also beschwingte „Trockene Gymnastik“  
vorführt. Da gibt es eine Stimmgebungs-  
lage, einen Langsamfortschritt und die Ab-  
sicherung der üblichen Atmung und Aus-  
dehnung, die für die Solung des fünfigen Stihaf-  
sers tüchtig sind. Allerdings macht es  
noch nicht jeder oder jede der an hundert  
Frauen und Mädchen, Männer und Jungen  
aufmerksam; die Selbsthaltung hat ebenwohl

Möglichkeit und Rücken wie etwa die des  
Derenreiters.  
In diesen vorbereitenden Stunden, die  
das Hauptportant der N.Z.-Gemeinschaft  
„Kraft durch Freude“ in der Deumarktstraße  
abhält, soll mit Musik und Spaß, soll im  
Ziel die einzig richtige Art, sich auf den  
noch auf dem Spiel der veralteten Bret-  
ten zu halten herausgefunden werden.  
Später werden die „Hafserln“ dann in die  
Universitätsreifebahn geführt, um dort auf  
Sägemehl zu lernen, wie man die Schöne-  
schüre, diese launischen Singer, regiert, und  
wenn der erste Schnee fällt, geht es hinaus  
in die Heide. Dort werden „die ersten  
Schritte“ auf Etern Spuren in den blüten-  
weißen Grund pflügen — und die Solen-  
weisen erge Fremdschritt mit der kühlen  
Brise schlüpfen. Stihaf!

## Stadtparkhalle heute eröffnet

Das Bestehen eines Geldinstituts in dem  
Stadtteil rund um den General-Max-  
Stadtpark und die Stadtparkhalle auf  
die heute erfolgte Eröffnung der Zwei-  
helle Halle in dem Grundstück Straßburger  
Straße 15 befristet. Diese Zweihelle mit  
ihrer geborgenen Innenausstattung dürfte  
sich sehr schnell eines lebhaften Besuchs er-  
freuen. Sie wird dazu beitragen, die Spar-  
kapitalbildung weiter zu fördern.  
Zeit dem 1. Januar 1910 sind die Spar-  
einlagen um rund 18 Millionen RM., die  
Gesamteinlagen um rund 22 Millionen  
gehten, gegenüber rund 7,5 Millionen RM.  
im Jahresabschluss vom Jahre 1909. In-  
gesamt vermaßt die Stadtpark-  
halle jetzt 96,2 Millionen RM. Spar-  
einlagen und 18,6 Millionen Giro- und  
Depositenanlagen.

## Ueberfahren und tödlich verletzt

Am Sonnabend gegen 19.10 Uhr stießen  
in der Döckels Cafe Paracelsusstraße eine  
20jährige Radfahrerin und ein Radfahrer  
während ankommen die Radfahrerin wurde  
vor dem linken Bordkerb überfahren und  
tödlich verletzt.

## Von der Straßenbahn mitgeschleift

Am Sonntag gegen 20.45 Uhr wurde im  
Kloß-Otter-Ring ein Fußgänger von einer  
Straßenbahn erfasst und etwa vier Meter  
mitgeschleift. Er erlitt erhebliche Ver-  
letzungen und wurde dem Elisabeth-Fran-  
kenhaus zugeführt.

## Gegen die offene Lastkraftwagenflut

Am Sonnabend gegen 10.35 Uhr fuhr ein  
Radfahrer auf dem Zielweg gegen die  
geöffnete Lastkraftwagenflut. Der Radfahrer  
wurde am rechten Bordkerb erfasst und  
sah sich eine Verletzung im Gesicht an.

## Der Anhänger stürzte um

Am Sonnabend gegen 12.15 Uhr stürzte  
in der Wandeburger Straße beim Benden  
eines Lastwagens dessen Anhänger um. Es  
entstand eine Verkehrsbehinderung von zehn  
Minuten. Personen wurden nicht verletzt.

## Gegen Maß und Gartenzaun

Am Sonnabend gegen 17.15 Uhr wurde  
in Ammendorf von einem Lastkraftwagen  
mit Anhänger ein vor dem Grundstück  
Sitzende 7-jährige Mädchen durch einen Star-  
kromlenlauf sowie ein Gartenzaun ange-  
fahren und stark beschädigt. Der Lastkraft-  
wagen wurde leicht beschädigt.

## Personenlastwagen gestohlen

Am 21. November wurde der Personen-  
lastwagen IM 277 265 von der Berliner  
Straße gestohlen. Außerdem wurden am  
22. November in den Vormittagsstunden  
von Hofe Trausnitzstraße 35 ein nicht ge-  
schlossenes Damenfahrzeug und von Hofe der  
Trafikale ein nicht geschlossenes Damenfahr-  
zeug gestohlen.

## „Die Wunderliste“ geöffnet

Die Schau der Jugendgruppen der N.Z.-  
Frauenhilfe und des Deutschen Frauen-  
werks im Gau Halle-Merzbau „Die  
Wunderliste“, über die wir bereits ausführ-



Zwei lustige Kasperlekerle vom Geschlecht derer von Pappmaché

lich berichtet, wurde am Sonnabend im  
Roten Träum in Halle im Beisein des Gau-  
leiterinverretters F. F. F. und der Gau-  
frauenhilfsleiterin F. F. F. eröffnet.  
Außerdem waren als Ehren Gäste H. D. D.  
führer Steiner und der Gaubeauftragte  
für volkspolitische Arbeit, P. P. P., er-  
schienen. Vorsitzendein F. F. F. in a n a n  
grüßte sie und berichtete darüber, daß die  
verschiedenen Jugendgruppen des Gau's  
durch mancherlei Schwierigkeiten mit Freude  
an die Arbeit gegangen sind, um durch ihre  
selbstgeheilten Arbeiten den Volkserwerb,  
die sie erhalten werden, eine Freude zu  
machen. Verschiedene musikalische Darbie-  
tungen umrahmten die Feier.

Veranstaltung. Von Montag, 19.11.  
Uhr, bis Dienstag, 20.11. Uhr. — **Montags-  
ganztag** Dienstag, 19.11. Uhr. — **Montags-  
ganztag** Dienstag, 19.11. Uhr.

Kinderschürzen Gummi-Bieder

# Die ewige Frage des ewigen Juden

Ein Film über die Judenfrage läuft in Halle

Bis auf wenige Ausnahmen ist der Jude  
aus dem Gesichtskreis des deutschen Men-  
schen verschwunden, und wo er noch in  
Deutschland lebt, hält ihn die Wachsamkeit  
des Deutschen in gebührendem Abstand.  
Schon hat sich das deutsche Volk an die nun  
enghäufig hergetragene Wahrung und Aus-  
sicherung der jüdischen Rasse gewöhnt. Und  
doch ist die Macht des Judentums in vielen  
Staaten noch ungebrochen. Nacheinander  
in Europa aus seinen Positionen verdrängt,  
hat sich der ganze Haß des Weltjudentums  
gegen Deutschland, das einst seine Hoch-  
burg war, gewandt und unter der Führung  
Englands die von ihm beherrigten Völker  
in den Krieg gegen das Reich gekehrt.

Die siegreichen deutschen Waffen haben  
den Einfluß der Juden in Polen und im  
Westen gebrochen. Nun sitzen die Haupt-  
kriegsgegner in England und Amerika. Von  
dort führen sie den Krieg weiter auf Kosten  
des englischen Volkes. So ist dieser Krieg  
mehr, als nach außen sichtbar wird: eine  
Anseinerberührung zwischen der national-  
sozialistischen Idee von den anbauenden  
Völkern des arischen Menschen und den zer-  
störerischen Kräften und Lehren des inter-  
nationalen Judentums. Der Ausgang dieser  
Anseinerberührung ist nicht mehr ungewiß.  
Deutschland wird siegen. Noch aber ist das  
Judentum damit nicht tödlich getroffen. Der  
Kampf wird auch nach dem Kriege weiter-  
gehen bis zur letzten Entscheidung.

# Hoher Kulturstand unserer Ahnen

Aufschlußreiche Ausgrabungen aus der jüngeren Steinzeit

In der Winterwortsreihe der Landes-  
anstalt für Volksheilkunde sprach vor vielen  
Hörern, unter denen auch Gauleiterstellver-  
treter F. F. F. und Generalleutnant  
Schwub zu bemerken waren, der Reichs-  
amtsleiter im Amt Rosenberg und Bundes-  
führer des Reichsbundes für deutsche Vor-  
geschichte, Universitätsprofessor Dr. Hans  
F. F. F. über seine Ausgrabungen in  
Nordwestdeutschland. Eine große Anzahl  
von Steinbildern gaben ein anschauliches  
Bild von der Durchführbarkeit und den für  
die Vorgehensrichtung unseres Volkes un-  
erwartlich aufschlußreichen Grabstätten der  
Ausgrabungsarbeiten, an denen Reichs-  
arbeitsdienst, Landdienst der NS. und Schul-  
institutionen beteiligt waren.

In der Grenze von Hannover und Oe-  
denburg, im Gebiet des Dümmersees und  
an der Grenze ist es im Verlaufe lang-  
jähriger Grabarbeiten gelungen, zu be-  
weisen, daß sich dort Siedlungen aus der  
mittleren und jüngeren Steinzeit befinden  
haben. Insbesondere konnte dort die An-  
lage einer der Siedlungen der über das  
ganze Reichgebiet der nordischen Rasse ver-  
stetigt Großsteinzeitleute so weitgehend  
sichergestellt werden, daß sich darüber hinaus  
wichtige Schlüsse auf die geistigste Ent-  
wicklung der Stammvölker des deutschen  
Volkes ergaben.

Die Reste der Hausbauten, die reiche  
Gerätschaften mit ein bis zwei Räumen,  
Scheidellen und mindgeschützter Vorhalle  
darstellten, bewiesen die hohe Baukultur,  
die diejenige benachbarter Völkergruppen  
der gleichen Zeit weit übertraf. In dem  
ausgegrabenen Dorf wurden auch die äl-  
testen Brunnenanlagen festgestellt. Die vor-  
gefundenen Haus- und Jagdgeräte sowie  
eine große Anzahl von Tongeräten mit  
sünderlichen Ornamenten geben ein an-  
schauliches Bild vom Leben und Kultur-  
stand der Dorfbewohner, die Ackerbau und  
Jäger waren. Schabel und Knochenreste  
weisen darauf hin, daß diese zur fälligen  
Rasse gehörten.

Wie aus der Anlage des Dorfes, seiner  
Ausstattung mit Hallen und mächtigen  
Foren, und aus den Vorhandensein von  
Kulturgegenständen anderer Volksgruppen  
herzugehen, kam es zu einer erzieherischen  
Anseinerberührung mit den Schürferami-  
fern, die schließlich den Sieg erlangten und  
sich mit den Großsteinzeitern ver-  
schmolzen. Aus dieser Verbindung er-  
gab sich das germanische Volk, das dann seinen  
Siegeszug durch ganz Mitteleuropa antrat  
und seine Vorwörter bis an die Ufer des  
Baltischen Meeres, wo vor längerer Zeit  
schon wendensprachige Siedlungen ausge-  
graben worden sind.

Die Prof. Meinert abschließend aus-  
führte, stellt das ausgegrabene Dorf aus  
der Großsteinzeit einen beachtlichen  
neuen Beweis dar für den hohen Kultur-  
stand unserer Ahnen in der jüngeren Stein-  
zeit, auf den wir heute noch stolz sein dürfen.  
Die Darlegungen des Redners wurden  
durch reichen Beifall bekrönt.

## Zur Kapferteil vor dem Feinde

Direktament und Adjutant Werner  
D. O. N., Trifflin, 11. wurde zur Kapferteil  
vor dem Feinde mit dem G. I. ausge-  
seiznet.

Der Unteroffizier Willi Konrad,  
wohnhaft Ludw. Fischer-Str. 64, erhielt  
für Kapferteil vor dem Feinde das Eiserne  
Kreuz 2. Klasse.

Der Gelehrte Heinz Herrmann, Rö-  
derberg 16, erhielt für Kapferteil vor dem  
Feinde das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

## Erweiterte Anfallprüfung für Beamte

Der Reichsfinanzminister hat entschieden,  
daß Anfälle bei Verbessehrungen, an denen  
der Beamte nach Anordnung der obersten  
Dienstbehörde teilzunehmen hat, als Dienst-  
unfälle gelten. Gleiches gilt für Anfälle von  
Beamten bei Gemeindefestveranstaltungen  
an Schulen oder Schulungslehrgängen, die  
von der obersten Dienstbehörde für Beamte  
eingelichtet wurden.

## Rundfunk für die Behörden

Angesichts der großen Bedeutung des  
Rundfunks als Vermittler von politischen  
Rundgebungen sowie von Mitteilungen und  
Nachrichten hat sich der Reichsfinanz-  
minister damit einverstanden erklärt, daß  
für alle Behörden des Reichs und der  
Länder grundsätzlich eine Rundfunk-  
empfangsanlage beschafft werden darf.

## Der ungeschickte Oskar



„Einen Moment, Liebste! Die Fettkarte ist  
mir runtergefallen!“  
„Du bist doch zu ungeschick, Oskar! Und  
natürlich gerade auf die Buttersseite!“



Uniere Kolonie Deutsch-Ostafrika

Zusammen mit der Geschäftsstelle der D.D.O. am 1. Dezember 1916...

Gardinen in Flammen

Am Sonnabend gegen 20.45 Uhr rück ein Vorhang der Feuerwache...

Balletabend im Stadttheater

Am Dienstag, dem 26. November, 18.30 Uhr brach das Stadttheater einen großen Balletabend...

Umgang mit dem Rechenheft

Die neuen Bestimmungen für den Unterricht in der höheren Schule...

Der Leiter der J. G.-Bergwerke 65 Jahre alt

Am kommenden Mittwoch, 27. November, feiert das Vorstandsmittelglied der J. G. Bergindustrie...

Arterienverkalkung und hohen Blutdruck mit Hypertensio, Schenkelgefäß, Herzfehler...

Kulturtagung des Deutschen Gemeindetags

Im Rahmen der Kulturpolitischen Tagung des Deutschen Gemeindetags...

„Die weiße Königin“

Kriminalroman in Tod Lauchhüt erstauferführt

Das durchgängige Rezept des Kriminalromans ist es gewesen, der sich im Unterbewusstsein bewegt...

II. Städtische Kammermusik

Im Haus an der Moritzburg Die Musikzeit, die Spielzeiten dieser Veranstaltungen variabel zu halten...

Zwei Kinder tot - das dritte verunglückt

Zurchbares Leid über einer Weihensteler Familie

Weihensteler. Die heidenjährige Schülerin Johanna Schmidt wurde beim Überqueren der Heubahn von einem der Leichter...

Zurchbare Missetat in Dessau

Dessau. Zu der Mordtat in der Wasserstadt werden noch folgende Einzelheiten bekannt...

teilen um die schongenannte weiße Königin eines der wichtigsten gesonnen wurde...

Heinz Hill-Tanner als Träger der Hauptrolle des von Intendantin M. H. H. in...

denen sich bei Brudner Franz Witte als 2. Bräutigam beteiligte, hatten sich selber...

Mädel mußjieren

Im schönen Weiseweiler der Jugend um die Frage der Hausmusik brachten die...

„Gee-Feier der Madonnen-Schule“ Am Festabend der Madonnen-Schule der...

Am dem Friedhof der Namenlosen

Am Totenfontänenamoren hatten sich der Männerverein...

Weihnachtsgeschenke / Gummi-Blieder

Der Gründer und erste König von Aßen. Er stellt ihn in den Kampf zwischen der...

Alter Mann unter Wagedröbern

Weihensteler. Beim Überqueren der Heubahn wurde der 80-jährige...

Ernst Dacmeister: „Thebes“

Kraufführung in Hannover Ernst Dacmeister führt sein Ringen um...

„Thebes“ künstlerisch wertvoll

Der in Berlin unangenehm Tourneeführer der...





# Kommodore Bonte und seine Helden von Narvik

## Der heroische Kampf unserer Zerstörer

### Erlebensbericht des Maschinobergefreiten Hinrich Nordbruch

# 192 Stunden in der Stellung

(7. Fortsetzung.)

Nun versucht der Gegner über das Gebirge in das Innere Norwegens vorzudringen. Spätrtruppen werden abgefordert. Andere beobachteten die Truppenbewegungen des Feindes, um sofort Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Jeder Kompanie, in selbst jeder Zugführer muß den Umständen entsprechend im gegebenen Falle selbständig handeln, die Gefahr erkennen, die Situation meistern und im richtigen Augenblick loslöschen.

Wir liegen in einer neuen Stellung in 907 Meter Höhe. Die Riffen Giganten von Bergen umgeben uns. Der unten im Tal verflämmdene Schnee bedeckt hier noch ziemlich alles. Nur wenige Berggipfel ragen aus dem ewigen Schnee. Wir häufen Steine zusammen, um wenigstens etwas vor dem eligen Wind zu schützen, der hier herauf, neigt sich zu sein. Ein ständiger Nebel in unserer Höhe ist der Regel; nur für kurze Zeit hebt er sich oder geht tiefer, um uns dann wieder für lange Stunden zu umgeben. Mäßig gibt für wenige Minuten der Nebel die Sicht frei und wir sehen in 400 bis 500 Meter Entfernung Schützen in langen Schützenreihen quer durch unsere Stellung ziehen. Trotzdem war durch die schlechte Sicht nicht zu erkennen, ob es eigene oder feindliche Kompanien sind. Ein Unteroffizier und ein Mann gehen bis auf Knapp 100 Meter an die Truppe heran.

Als die Truppe weiter über in französischer Sprache am sein Ohr hörend, da wurde er, daß es keine „Krazler“, sondern Minnie und Polanden waren.

Nun brach aus unseren drei MGs, die unsere Truppe mit 37 Mann besaß, ein wildes Feuer in die eingeschlossenen Feinde. „Mist fischen“, riefen die Polanden, und der sich sendende Nebel nahm sie wieder in seinen Schutz. Spätrtruppen von uns konnten 15 bis 20 Verluste feststellen.

Der Durchbruch war vereitelt und so die Abtrennung vieler unserer Kameraden verhinderte.

Drei Tage liegen wir nun auf den Bergen, vollkommen durchnäht, atternd und frierend am ganzen Körper, kein Feuer, was man nur für Minuten hätte wärmen können. Nirgends in der Umgebung ist Holz. Der Boden ist durchnäht, die Wolldecke hält den langanhaltenden Regen nicht ab. Die Wälder senken sich immer in den Bergspalten, nur ganz selten weicht der Nebel für ganz kurze Zeit. Schnee- und Hagelstürme lösen sich mit Regen ab. Kein Sonnenstrahl war in den letzten 72 Stunden durch die Wolldecke gedrunnen, wir glaubten das Schimmeln der Bettdecken hinter uns zu haben, aber keine Befürchtung trat ein.

Schwer war die Beförderung des Proviant, über 800 Meter mußte er hochgeschafft werden. Beim Einbruch der Nacht, unten im Tal wüßten wir nicht, ob wir noch leben würden. Doch besser war es noch, als immer eben bei der Kälte zu frieren, und unten im Tal konnten wir wieder einmal ein warmes Essen erhalten; deshalb ging schon jeder gern zum heimverlichen Berg.

Am 1. Tage sind wir über 192 Stunden und wir in der Stellung. Galgenhumor hält unsere Stimmung aufrecht. Der Unterschied zwischen Tag und Nacht ist schwerlich festzustellen, alles ist ein ewiges Grau und Weiß. Kopfzerbrechen macht es uns, das Datum zu bestimmen.

Groß ist die Freude, wenn die Proviantkollern zurückkommen, mit den Nachrichten vom Sieg unserer Truppen im Westen. Die Berichte des DAB, von den Kämpfen in Narvik, die vielen Schiffverluste der Feinde im Doffjord lassen uns das Schwere ertragen, und manche Wibe bringen uns zum Lachen, daß die vom Winde aufge-

# Tellheim und Minna im Film



Minna: Bavaria-Filmkunst-Königin

Ewald Balsler spielt den preussischen Major von Tellheim, Käthe Gold die Minna in dem Film, tier um Lessings „Minna von Barnhelm“, das schönste deutsche Lustspiel, gedreht wurde. Unser Bild zeigt die beiden Hauptdarsteller des Films „Das Fräulein von Barnhelm“

früheren Gesichtsbaut uns schmerzt.

Der achte Tag bringt die Aktion an. Wir wachen unsere meinten Sabotagefeiten und steigen abwärts. Unten scheint die schönste Frühlingssonne, und bis ungefähr 300 Meter Höhe ist alles in helles Grün gefärbt.

Wir kommen in großen Abständen todmüde an den Bergabhängen, als Granaten in nächster Nähe freieren. Die auf der entgegengesetzten Seite eingebaute Landbatterie beharrt uns und schießt dies-mal verfehlend genau.

Wir werfen uns in den Dreck, die Granatplitter heulen wieder um unsere Ohren. Von Salve zu Salve arbeiten wir uns über die Bahnhänge vorwärts.

Nach 1 1/2 Stunden sind wir an einer beängstigenden Stelle. Da erscheinen wieder die englischen Kraken mit ihren Bomben. Endlich, nach Mitternacht, kommen wir in einer Beobachtung an. Der erste „Hubetag“ ist vorüber.

Nach einem langverdienten Schlaf gibt es ein marines Mittagessen; für den ersten Teil des Junes das erste feste Essen. Wir können uns wieder waschen, die Wäsche und Kleider trocknen. Alle sind zufrieden mit dem Weni-gen, glücklich nach zehn wirklich schweren Tagen.

# Godhraffer in Bosnien

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 25. Beograd, 25. Nov. Infolge der anhaltenden Regenfälle hat die Hochwasser-gefahr in Bosnien über das Wochenende bedrohlich zugenommen. Sämtliche Flüsse sind über die Ufer getreten. Bei Bolanoff Sanna und Krasje im nördlichen Teil Bosniens steht die Saave über 3 Meter über dem normalen Stand. Zu dem für dortige Verhältnisse nicht befriedigend Weiter wurden zahlreiche Dörferhäuser, die vollends unter Wasser stehen, geräumt werden.

Arbeits-Kleidung für jeden Stand **Himmer** Halle, Gr. Ulrichstr. 36

**Größe Ulrichstraße 51**  
**Ab morgen Dienstag!**  
**Ein weltpolitischer Film**  
von **Colin Ross**  
aufgenommen auf seiner letzten Ost-Asienreise 1939/40

**DAS NEUE ASIEN**

**Ein Erdteil wandelt sein Gesicht**

Ein fesselnder und aufschlußreicher Bildbericht des bekannten Weltreisenden Dr. Colin Ross über die Neuordnung Asiens... Ein erschöpfendes Gesamtbild vom Leben und Schaffen der Völker des Fernen Ostens und vom Ringen um neue Ziele im ostasiatischen Raum.

Aus dem Inhalt:  
Asiatisches Leben und Denken - JAPAN, die dynamische Kernzelle des Neuen Asiens - Kirschblütenfest - Tempelfeste - Riesige Geschäftshäuser aus Stahl und Glas - Die Tempelinsel - MIASCHIMA KOREA - Bilder von der einstigen Kaiserstadt - MANDSCHUKUO, Rosthofkammer u. Waffenschmiede des japanischen Imperiums - HARBIN - MUKDEN - PEKING - KALGAN - JEHOI - INDIEN - SIAM - Thailand, das Land der Freien - Schwimmende Märkte und Kaufhäuser - SINGAPUR - HONG-KONG - KANTON u. v. a. m.

**So hat man den Fernen Osten noch nicht gesehen!**

Kulturfilm: **Bergbauern**  
Die neueste Deutsche Wochenschau  
Für Jugendliche zugelassen!  
Sonn- und Werktagen: 2.30 4.50 7.20 Uhr

**Ein neues Filmereignis!**  
Der bekannte Regisseur des Films **„Belreite Hände“**  
**Ab Heute!**

**Hans Schweikart**  
schul dieses eindrucksvolle Bavaria-Lustspiel:

**Das Fräulein von BARNHEIM**

**Ein neuer Spitzenfilm der Bavaria Filmkunst nach G. E. Lessing**

Das ewig junge, das klassische deutsche Lustspiel, unsterbliche Schöpfung eines unsterblichen Dichters, schöner und beglückender denn je entstanden in einer einmaligen künstlerischen Nachschöpfung, in einem großen, eindrucksvollen Film!

**Käthe Gold, Ewald Balsler, Fita Benkhoff, P. Dahke, Theo Lingen, Fritz Kampers, Erich Pönte, Hans Leibelt, P. Wagner, E. Fürbringer**  
Drehbuch: Ernst Hasselbach, Peter Francke  
Musik: Alois Melichar - Bildleitung und Kamera: C. Hoffmann - Herstellungsleitung: Curt Prickler

Spieleitung: **H. Schweikart**

**Die begelteste Presse schreibt wörtlich:**

Das an darstellerischer Kunst so reiche Filmwerk fand im Capitol großen, begeisterungsvollen Beifall.

Das 12 Uhr Blatt, Berlin

Wir danken diesen Film der Münchner Bavaria, die uns nach „Belreite Hände“ wieder einen jener seltenen Filme schenkt, die man als kostbare Erinnerung bewahrt (wie einen Wessely-Film), ein Leben lang... Wiener Montagblatt

Prädikat: **„Künstlerisch wertvoll“**  
Bavaria Kulturfilm - Deutsche Wochenschau  
**Für Jugendl. zugelassen!**

**Glanzvolle Erstaufführung heute Montag Am Riebeckplatz**  
Sonn- u. Werktagen: 2.30, 4.55, 7.25 Uhr

**Schauburg**  
Wir müssen verlängern!  
Ein Film von auf-rüttelnder Wucht!

**ACHTUNG! FEIND HÖRT MIT!**

Der große Spionage-Film der Terra.

**René Deltgen**  
**Kirsten Heiberg**  
Lotte Koch, Mich. Bohnen, Christl. Kaysler, Ernst Waldow, Rolf Weh, Josef Sieber, Rudolf Schindler

Jugendl. über 14 J. zugelassen!  
Sonn- u. Werktagen: 2.30, 5, 7.30

**Rita**  
**Im Ritterhaus**  
**3. Woche!**  
**Albrecht Schoenhals**  
in dem Film der Märkischen Film-Gesellschaft

**Herz ohne Heimat**  
In den Hauptrollen:  
**Anneliese Uhlig**  
**Camilla Horn, Gustav Dießl**  
Kulturfilm - Wochenschau  
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr  
Jugendliche unter 16 Jahren nicht zugelassen.

**Rita**  
**Waisenhausling**  
Ab morgen  
**Heinz Röhmann**  
**Hans Moser**  
**Theo Lingen**  
**3 Kanonen**  
des deutschen Films  
mit  
**Liane Haid - Ivan Petrovich**  
In dem Siegel-Film

**Ungeküßt**  
soll man nicht schlafen gehen

Spieleitung: E. W. Emo  
Musik: Robert Stolz

Dieses herrliche Lustspiel schenkt uns  
**Lachen, Musik und Freude**  
Kulturfilm - Wochenschau  
Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr  
Jugendliche nicht zugelassen.

Bitte verlangen Sie bei dem Verkauf von Gastkarten die „Saale-Zeitung“

**Stadttheater Halle**  
Sente, Montag, Minna 1936, Ende 21 1/2 Uhr

**Die Siedemanns**  
Operette von Johann Strauß  
Dienstag, Sonntag 18 1/2 Uhr, Ende nach 20 1/2 Uhr  
11. Vorstellung Dienstag-Stammtrakt.

**Großer Ballettabend**  
Kraußbrunn!

**Das Schachspiel**  
Bunt von S. B. Weber über von S. S. Steinbach

**Opferweihnachten**  
Ein romantischer Schauspiel von G. Hohenstauff.  
Musik: Hans Grimm.

**Der Schatz**  
Ein humoristischer Ballett von Peter Zschalig.

**3 gebrauchte Blüthner-Flügel**  
sehr gut erhalten  
Pianoshaus **Maerker & Co.**  
Universitätsring 1 am Stadttheater

Zeit die **Saale-Zeitung**

**Deutsches Berufserziehungswerk**  
Kreuzstraße 11, Stadt  
Gustav-Nachtergal-Str. 11, Rüdigerstr.

**Terminangabe für den Beginn folgender Lehrgangseinheiten:**  
Schweigemeinschaft „Seize richtig“ Nr. 23/22/40, Preis-maßnahme zur Roblerparnis. Beginn Montag, den 25. Nov. 1940, um 16 Uhr, im Vortragssaal.  
Schweigemeinschaft „Seize richtig“ Nr. 23/23/40, Preis-maßnahme zur Roblerparnis. Beginn Montag, den 25. Nov. 1940, um 19 Uhr, im Vortragssaal.  
Zur Teilnahme an obigen Lehrgangseinheiten werden nur die Volksgenossen zugelassen, die im Besitz einer Einladung sind und die Teilnehmergebühren entrichtet haben. Weitere Anmeldebahnen werden bis zum Beginn der Vorlesung entgegengenommen.  
Auskunft, Beratung und Anmeldung in den obigen Dienststellen.

Telefonische Anzeigennahme Nr. 274 51  
Am Erziehungstag nur bis 10 Uhr  
Sonderzuschlag 48 und 98.

Zur Zeit Preisliste 16 gültig. **Saale-Zeitung**